

Die Stätte, an welcher
der seligen Jungfrau durch einen Engel ihr Tod angekündigt wurde.

0328

Wir stiegen weiter am Abhang des Ölbergs hinan. Und als wir schon ziemlich weit oben angelangt waren, bogen wir vom gewöhnlichen Weg nach links ab und gingen durch einen reich mit Ölbäumen bestandenen Streifen vollends zum Bergkamm hinauf, der sich der Länge nach von Norden nach Süden erstreckt. Auf dem Kamm aber wandten wir uns nach Norden und kamen beim Weitergehen auf dem Gipfel an einen Felsen und entdeckten einen Ort für besondere Andacht, weil ja alle heiligen Stätten durch die häufigen Besuche von Christen charakteristische, ausgetretene Pfade haben entstehen lassen und sie durch irgendwelche Steine kenntlich gemacht sind. Diese sind durch das Abküssen ein wenig verschmiert, weil beim Aufdrücken <I, 385> des Mundes durch die Pilger von deren Lippen etwas Fettigkeit auf den geküßten Steinen zurückbleibt. An dieser Stelle nun, als die selige Jungfrau Maria eines Tages nach dem Besuch heiliger Stätten hier Halt machte, erschien der Engel Gabriel, grüßte sie ehrerbietig wieder mit dem "Ave" und kündigte ihren nahen Tod und den Hingang aus dieser Welt zum Vater an. "Komm, ruhmreiche Herrin", sprach er, "zu dem, der von dir geboren wurde, daß du die Liebespfänder der Mutterschaft erstattet erhältst: Lohn für die Erziehung, Dank für Milch und Speise, Entgelt für alle Mühen, Belohnung der Leiden. Und du wirst der Ruhm der Seligen sein, die heilsame Bundeslade, die strömende Quelle, der Stab für die Schwachen, die Himmelsleiter, Versöhnerin der Sünder und Helferin aller, die dich anrufen". Nach diesen Worten überreichte der Engel der Jungfrau einen wunderschönen Palmzweig aus dem Paradies zum Zeichen des vollkommenen Sieges über den Feind des Menschengeschlechtes und über die Schmerzen und Schrecken des Todes, und gab die Weisung, diesen Palmzweig vor der Bahre hertragen zu lassen. Dazuhin reichte er ihr die über alles menschliche Ermessen glänzenden Totengewänder, in denen sie sterben und bestattet werden und zum Himmel auffahren sollte. Und als dies geschehen war, fuhr der Engel zum Himmel auf. An dieser Stätte sprachen wir die vorgeschriebenen Gebete, küßten die Erde und empfingen Ab-
laß (+).

0326

0332

0322

0337

0317

0377

0277

0427

0227

0827

Vom Berg Galilaea, der ein Teil des Ölbergs ist,
auf dem der Herr nach der Auferstehung den Jüngern erschien.

Danach verließen wir die Stätte, an welcher der Palmzweig überreicht wurde, gingen auf dem Bergkamm entlang nach Norden bis zum äußersten Rand des Ölbergs, wo er nach Norden hin seine höchste Erhebung bildet, gelangten auf eine Anhöhe und fanden dort eine Anzahl von Steinhäufen vor und eine Gebetsstätte. Man sagt nämlich, daß zur Zeit Christi hier ein kleines Landgut gewesen sei, das Galilaea hieß, und dort, so verhielt der Herr zur Zeit seiner Passion, werde er sich den Jüngern am Tag der Auferstehung zeigen. Er sagte ja (Matthäus 26, 32): "Nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galilaea vorausgehen". Nun aber sagen einige, daß der Herr bei der Verheißung, er werde sich nach der Auferstehung den Jüngern in Galilaea zeigen, einmal vom Hofgut Galilaea sprach, einmal aber von der Provinz, die Galilaea heißt, weil er an jedem von beiden Orten erschienen ist. Vom Hofgut Galilaea sprach er nach Matthäus 26, und ebenso der Engel nach Matthäus 28, 7, als er den Frauen den Auftrag gab, den Jüngern zu sagen, sie sollten nach Galilaea gehen und dort würden sie ihn sehen. Und die Kirche <I, 386> verkündet gemäß den Worten Christi: "Am Tag meiner Auferstehung werde ich euch nach Galilaea vorausgehen". Es ist aber bekannt, daß nach der

Ende

Anfang